

Turmuhren der Jakobuskirche und der Schule, die Strasser & Rhode Uhr im Rathaus

© U. Krausch

Was ist Zeit?

Vor über 2500 Jahren legt Heraklit die Grunddeutung
„Alles fließt“.

Augustinus (345-430 n. Chr.):

„Wenn mich niemand danach fragt, weiß ich es; will ich
es einem Fragenden erklären, weiß ich es nicht mehr.“

„Zeit sei, was man an der Uhr ablese!“
sagte einst Albert Einstein.

Was ist nun Zeit?

Die wahre Zeit fließt gleichmäßig, sagt Isaac Newton.

Die Zeit selbst, hält ihm Kant entgegen, fließt nicht, sondern wir und alle Dinge in ihr.

Was gilt nun? In der Physik versucht man daher erst gar nicht das Wesen der Zeit zu ergründen. Wichtiger ist es, die Zeit zwischen zwei Ereignissen genau und beliebig oft zu messen.





• Mäusleinlaufen • auf dem Marktplatz zu Nürnberg.
Türmeuhr unter Aufsichtung bei alten Figuren im Jahre 1904.



Gegründet 1854



TURMUHRENFABRIK L. M. Riedl · Nürnberg

vorm. Thomas Holzweg

ELEKTRISCHE UHREN

Köllnerstraße 44

Telefonnummer 52552 · Postfachkonto 8572

Postkonto: Volkspark Nürnberg

Den 9. Oktober 1950

Kostenvoranschlag

für Titl.

Marktgemeinderat

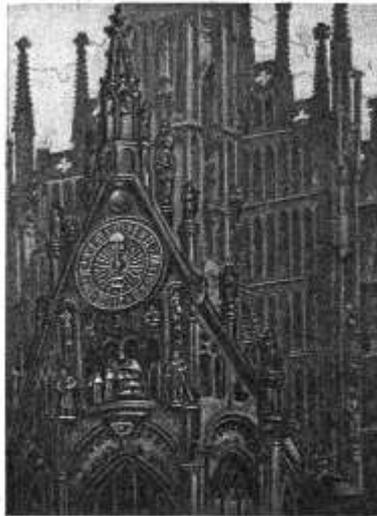
in Oberkottzau.

über

eine neue Turmuhr für elektrisch-automatischen Aufzug
mit nur Gehwerk und ohne Schlagwerk Stundenschlag
für das neue Schulgebäude in Oberkottzau.

Ein neues Präzisions-Uhwerk für elektrisch - automatischen Aufzug
mit gefrästen Rädern aus bester Bronze, einschl. elektr. Aufzugsmotor,
zum Anschluss an die Zentraluhrenanlage mit elektr. Auslösewerk,
mit nur Gehwerk und ohne Schlagwerk Stundenschlag
zum Betriebe der zwei vorhandenen Zifferblätter Type Nr. 3 a elektr
Walzentaddurchmesser ca. 220 mm, geeignet für ein Stundengehäuse der größten Größe
bis zu ca. ----- kg und für einen Zifferblattdurchmesser bis zu 2,00 m 0/

neuester bewährtester Konstruktion, nach Wunsch mit Stößengang oder Graham-Anhertgang, mit Sekundenpendel, das Pendel mit in Leinöl gehochtem Pendelstab, schwerer Pendellinse, mit Sicherkeitsring und Reguliervorrichtung, das Pendel innerhalb des Uhrenschranks schwingend, mit am Uhrwerk angebrachten Kontrollzifferblatt mit Stunden- und Minutenzeiger, mit Vorrichtung zum minutenweisen Verstellen der am Turme angebrachten Zeiger vom Uhrwerk aus mit gleichzeitiger Sicherung gegen unbefugtes Verstellen der Zeiger aus der Transmissionsleitung. Die Walzen aus Hohlzylindern mit eingebrechten Rippen zum ödnungsmäßigen Anstellen der Drahtfelle. Die Zähne sämtlicher Räder aus dem vollen Material mit Spezialmaschinen gefräst, die Wellen und Hebel aus bestem Stahl geschmiedet und an den Abstützstellen



Gegründet 1854



TURMUHRENFABRIK L. M. Riedl · Nürnberg

vorm. Thomas Holweg

ELEKTRISCHE UHREN

Kollmerstraße 44

2552 Nürnberg Postfachkonto 2372

Bankkonto: Deutsche Bank Nürnberg

Den 23. Juni 1951.

Marktgemeinde Oberkötzau
Eing. 23. JUNI 1951
Erledigt: [Signature]
[Signature] Ratl.

Marktgemeinderat
Herrn Bürgermeister Kleinlein

in Oberkötzau.

» Münsterturms (ca. auf dem Marktplatz in Nürnberg).
Uhrzeitgeber war Zuhilfenahme für eine Sperruhr im Jahre 1904.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Bestätige den Eingang Ihres Geehrten vom 20. Juni 1951 und danke ich Ihnen für die darin erfolgte Bestellung einer neuen Turmuhr für den Schulhausneubau in Oberkötzau laut meinem Angebot vom 9. Okt. 1950 zum Preise von DM 1821,-- und 10 % Feuerungszuschlag mit 182,-- DM also zum Gesamtpreis von DM 2003,--.

Einen Kostenvoranschlag über die Neuvergoldung der beiden Zifferblätter nebst Zeigern habe ich unterm 5. Juni 51 mit der reparierten Pendelfeder für die Kirchen-Turmuhr an die Adresse des Marktgemeinderats abgesandt und scheint dieser Brief nicht angekommen zu sein. Ich sende Ihnen anbei also nochmals die Zweitschrift des Kostenvoranschlags und lege eine neue Reserve-Pendelfeder für die Kirchen-Turmuhr bei. Hoffentlich erhalten Sie nun diesen Brief richtig.

Bitte wenden!

2003.00 8/11
192.00 -
2,395.00 7/11

U.F. 727V

26. Juni 1951

23.6.51

Firma
L. M. R i e d l
Turmuhrfabrik

H u r d e r g
Rollnerstr. 44

Betreff: Turmuhr im neuen Schulhaus.

Wir bestätigen den Eingang Ihres obigen Schreibens und teilen Ihnen mit, daß Ihr Schreiben vom 5.6. mit der reparierten Pendelfeder für die Kirchturmuhre bei uns nicht eingegangen ist.

Nach Vorlage Ihres kompletten Angebotes erteilen wir Ihnen hiermit den Auftrag zur Herstellung und Lieferung einer Turmuhr für das neue Schulhaus nach Ihrem Kostenanschlag vom 9.10.1950 zum festen Preise von DM 2.003.--. Gleichzeitig erteilen wir Ihnen den Auftrag zur Instandsetzung der 2 Zifferblätter für diese Uhr nach Ihrem Kostenanschlag vom 23.6.1951 zum Festpreise von DM 392.--. Die Abnahme und Übersendung der Zeiger werden wir von hieraus vornehmen.

Wie wir bereits in unserem Schreiben vom 20.6.1951 mitgeteilt haben, legen wir Wert darauf, daß die neue Uhr bis zur Einweihung des Schulhauserweiterungsbaues also spätestens in der letzten Augustwoche fertiggestellt und eingebaut ist.

Wir bitten um Auftragsbestätigung und hoffen, daß Sie den von uns gewünschten Liefertermin erfüllen können.

Schumann
II. Bürgermeister.



Die Turmuhr an der Schulturnhalle Oberkotzau von 1951

„Riedl, Michael, Nürnberg Entenhof 3
Fabrikation von Turmuhren
Inh. Mich. Riedl und Ludwig Riedl 1904
gegründet 1854“



LM Riedl Nürnberg 1052



Das Messen der Zeit

Über die ungeklärte Definition der Zeit kommen wir zum Maß der Zeit – zur Uhrzeit.

Die Astronomie gibt den Takt an.

Die Umläufe der Erde um die Sonne, der Mond um die Erde und die Erdrotation bilden die Zeiträume für das Jahr, den Monat und den Tag.

Die Zeit hat also ihr Maß gefunden.

Das Messen der Zeit

- Aber es ist ein kompliziertes Maß, denn das Jahr umfasst 365,2425... Erdumdrehungen.
- Der Julianische Kalender rechnete mit 365,25 Erdumdrehungen.

Das war zu ungenau!



Cäsar

Der Kalender

Die Gregorianische Kalenderreform war notwendig geworden, weil z.B. der astronomische Frühlingsanfang nicht mehr mit dem Kalender übereinstimmte.

Papst Gregor ließ 1582 auf den 4. Oktober jenen Jahres gleich den 15. folgen. Außerdem gilt, in Abweichung vom Viererrhythmus sind alle vollen Hunderterjahre (1800, 1900 ..) keine Schaltjahre, allerdings mit Ausnahme derer, die sich durch 400 teilen lassen (z.B. 2000).

Nun betrug die Ungenauigkeit nur noch einen Tag in 3280 Jahren, d. h. im Jahr 4700 muss ein Tag aus dem Kalender gestrichen werden.

Der Kalender

Die einzige zahlenmäßige Beziehung zwischen Mondmonat und Sonnenjahr ist der 19jährige Zyklus, wobei die Mondphasen nach 19 Jahren wieder auf den gleichen Tag fallen. Als Monatsbeginn galt der Tag, wo nach Neumond die schmale Mondsichel zum ersten Mal am Himmel sichtbar wurde.

Man teilte das Jahr in 12 „Mondmonate“ mit unterschiedliche Tagen.

Die Einteilung des Tages in zwölf Doppelstunden bzw. vierundzwanzig Stunden geht auf die Babylonier zurück.



Die Stunden

Die Temporalstunden – je 12 Tag- und Nachtstunden mit unterschiedlichem Beginn (Sonnenaufgang – Sonnenuntergang).

Die Sonnenuhr zeigt die wahre Zeit.

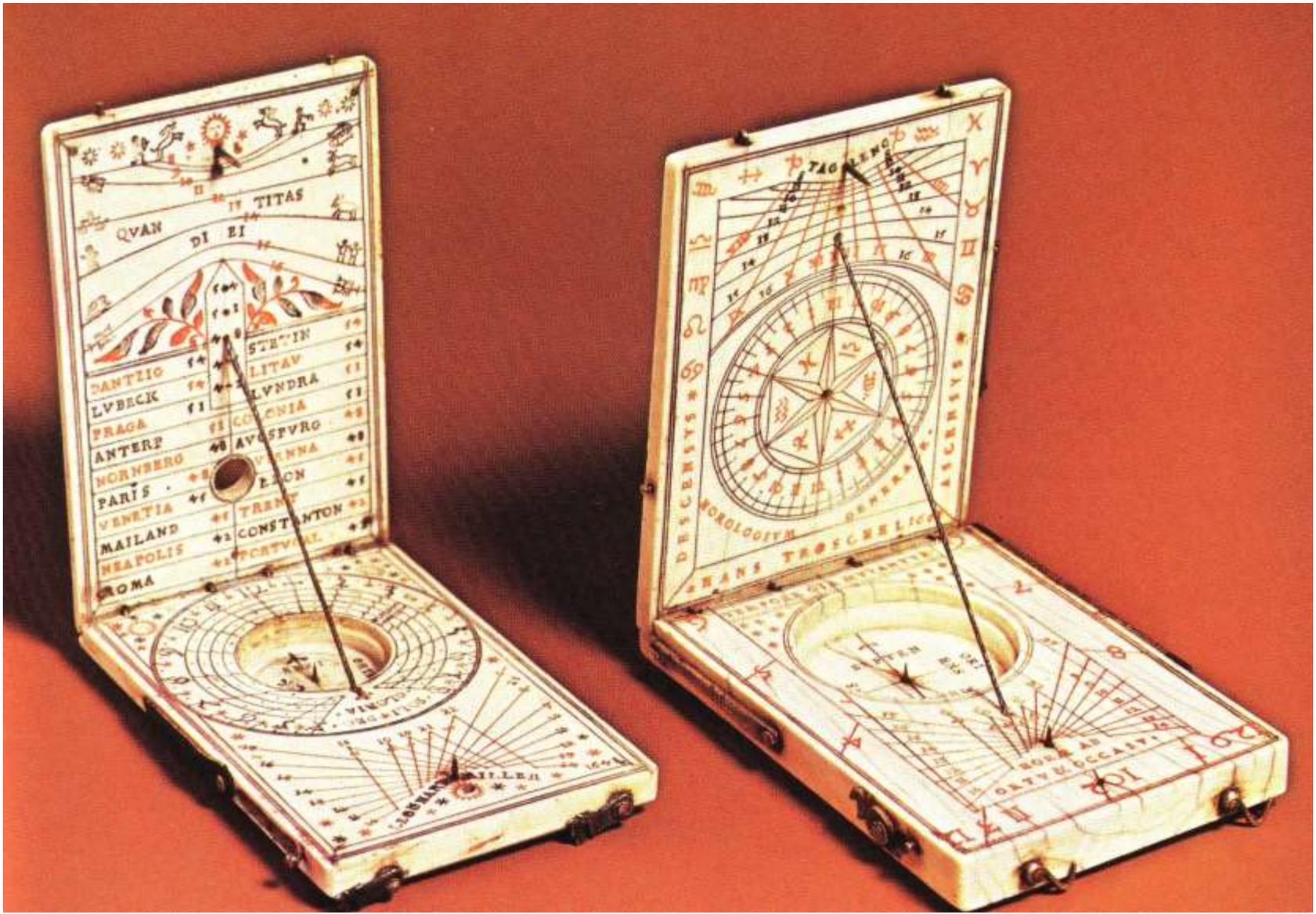
Ihr höchster Stand, die Kulmination, bestimmt präzise den Moment des Mittags.

Nur diese Mittagszeit ist von Ort zu Ort verschieden!

Sonnen-, Sand- und Wasseruhren waren die Hilfsmittel, mit denen man – nach heutigen Maßstäben – recht ungenau die Stunden maß.

Kanzeluhr 1770





QVAN DI EI TITAS

DANTIIO	54	STETIN	54
LVBECK	54	LITAV	51
FRAGE	51	LVNDRA	51
ANTERP	51	CONONIA	52
NORNBERG	48	AVSTVRO	48
PARIS	44	VENNA	41
VENETIA	44	LEON	41
MAILAND	41	TRENT	41
NEAPOLIS	41	CONSTANTON	41
ROMA	41	PORTVAL	41





Die Räderuhr

Die Erfindung der Räderuhr ist um 1300 im klösterlichen Bereich zu suchen.

Dantes Göttlicher Komödie 1316-1321:

„Wie wohl gefügt der Uhrenräder tun,
in voller Eil zu fliegen scheint das letzte,
das erste scheint, wenn man´s beschaut, zu ruhn.“



Die Turmuhren der Jakobuskirche

Daten aus „Chronik Oberkotzau III“ S.46-49, Hans Hofner

„1575 hat in Nürnberg ein Uhrmacher das alte Werk angenommen, dagegen ein frisches gemacht, so Stunden zeigen und schlagen. (Auf dem eisernen Gewicht war die Jahreszahl 1575 zu sehen.)

1625 hat der Uhrmacher zu Hof, Kümmelmann, neue Räder eingebaut.“

Lorenz Kümmelmann geb. um 1585 lebte zeitlebens als Großuhrenbauer in Hof.

Diese Turmuhr lief bis 1685.



Der hölzerne Turm war
baufällig geworden.

1686 Beginn Turmbau

1689 Einweihung Turm



„Nach Erbauung des Turmes wurde von dem Uhrmacher zu Gefreß, Conrad Schöpfen, gegen Zugabe von 28 Gulden samt der alten Uhr, 1689 ein neues Stundenwerk mit zwei Zeigern verfertigt.

Doch weil etliche alte Räder darinnen geblieben, begann die Uhr wieder sehr unordentlich zu gehen.

1707 hat Peter Erhard Korb, Uhrmacher aus Gefell in Sachsen, ein Hauptwerk, so Viertel, Stunden und nachzuschlagen, auch an den vier Seiten des Turmes so viel Zeiger und einen Viertelweiser getrieben, verfertigte.

Es fing 1727 diese Uhr an zu stocken und einen gar unrichtigen Lauf zu führen.

Um bessere Richtigkeit willen sind 1728 drei Sonnenuhren an die Kirche gemacht worden.“

„1729 hat der Uhrmacher Trumm ein Perpendikel angebracht, auch sonst das schadhafte Werk repariert.

Die große Discrepanz des Schaltens und des Schlagens der Glocken bewog endlich die Herrschaft, Nickel Rammingser, Uhrmacher zu Weißenbach bey Helmbrechts, ein ausnehmendes Werk anzudingen, welches 1736 aufgesetzt wurde.

Es wiegt fünf Zentner, hat Viertelstunden- und Repetierschlag, und bei halben Stunden die künftige ganze Stunde im Voraus schlägt.

Signiert: Auf Befehl der Reichsfrey Hochgeborenen Herren Friedrich Christian Wilhelm und Friedrich August, Gebrüder und Herren von Kotzau gemacht 1736, Johann Paul Roth, Pastor, Nickel Puff und Johann Erhard Edel, Gotteshausvorsteher, Nickel Rammingser (1683 – 1757) Uhrmacher gemacht worden.“

Jakobuskirche
Oberkotzau

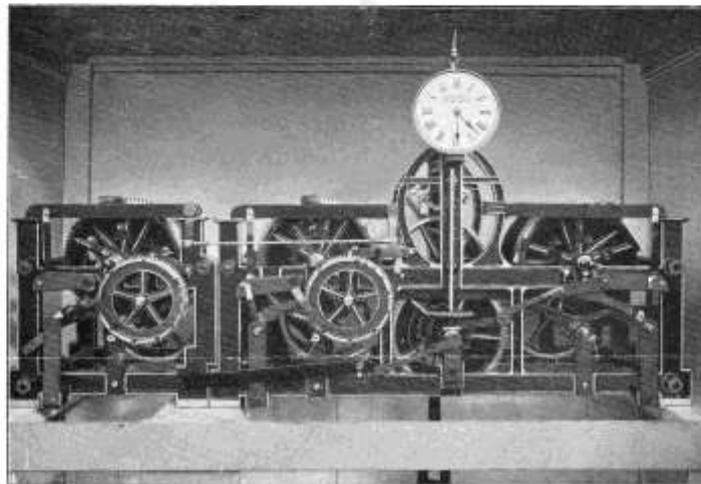
Am 17. November 1924 wurde die vom Uhrmacher Peter Rammensee aus Weißenbach bei Selmbrechts, am 31. Juli 1736 erbaute Kirchturmuhre abgebrochen. Die Uhr ging 168 Jahre 4 Monate und 24 Tage. Die vor 1736 aufgestellte Uhr stammte aus dem Jahre 1575 und kostete 52 fl. wozu die Gutsheerrschaf 36 fl. schenkte, den Rest zahlte das Gotteshaus

1925 am 20. Februar nachmittags 5 Uhr wurde die von Gebrüder Rammensee in Gräfenberg gelieferte Turmuhr in Gang gesetzt. Anschaffungskosten: 2 200 RM



Turmuhrenfabrik GEORG RAMMENSEE

Gräfenberg bei Nürnberg (Bayern).



30 Stunden-Uhr mit verbessertem **Grahamgang** und **Sekundenpendel**, mit **Viertel- und zweimal Stundenschlag** für mittlere bis größere Glocken und Zifferblätter.

Preis je nach Anzahl und Ausmessung der Zifferblätter **Mk.** bis **Mk.**

Ohne Stundennachschlag **Mk.** weniger.

Ohne Aufstellung ab Gräfenberg.

Präzisions-Fabrikat, aus nur besten Rohmaterialien hergestellt. □ Triebe aus Stahl. □ Sämtliche Zähne mit der Maschine aus dem Vollen gefräst. □ Wellen aus Stahl, Lager aus bester Phosphorbronze. □ Absolut reibungsfreie Verbindung zwischen Anker und Pendel, die jedoch nicht den geringsten Spielraum läßt.

TURMUHRENFABRIK GEORG RAMMENSEE
GRÄFENBERG i. Obfr. (bei Nürnberg)

Telegramm-Adresse:
Uhrenfabrik Gräfenberg Oberfranken
Bank-Kont:
Anton Kohn, Nürnberg
Bayer. Vereinsbank, Nürnberg
Postscheckkonto: Nürnberg 1037
Telephonruf: Gräfenberg 32



10004 a. Vorkaufzahlung aus
29/11/24 galaisch.

Kostenvoranschlag

für Verehelichem Marktgeräteeinbedarf

Oberrötschen

über

eine neue Winkelarmunter für Wäglifern funder Aufzug,
mit Winkelarmschlag (Einbau) und zweimaligen Stundenschlag

Ein neues Präzisions-Uhrwerk für Wäglifern funder
Aufzug

mit Winkelarmschlag und zweimaligen Stundenschlag
Type-Nr. 5d Wäglif

Walzenraddurchmesser ca. 300 mm, geeignet für ein Glockengewicht der größten Glocke
bis zu ca. 1000 kg und für einen Zifferblattdurchmesser bis zu 2,50 m

neuester bester Konstruktion, mit ruhendem Graham'schen Kolben-Ankerang Kassanten
Raft - Minutenlaufwerk mit Sekundenpendel, das Pendel mit in Leinöl
ausgekochter Eschenholzstange, schwerer Pendellinse mit Sicherheitsring und Reguliervorrichtung,
mit gesetzlich geschützter Abfallregulierung an der Pendelführung,

mit vollständig spiel- und reibungsfreier Verbindung zwischen Anker und Pendel. Mit am Werk
deutlich lesbarem Kontrollzifferblatt mit Stunden- und Minuten-Einteilung; mit Vorrichtung zum minuten-
weisen Verstellen der außen am Turm befindlichen Zeiger vom Uhrwerk aus mit gleichzeitiger Sicherung
gegen unberufenes Stellen der Zeiger an der Transmissionsstange. Die Walzen bestehend aus eisernen

Hohlzylindern mit eingedrehten Rillen zum ordnungsmäßigen Aufrollen der
Drahtseile. Die Zähne sämtlicher Räder aus dem vollen Material mit der Maschine gefräst, die
Wellen und Hebel aus bestem Stahl, bei besonders beanspruchten Reibungsflächen mit auswechsel-
baren Auflagen aus härtestem Werkzeugguß-Edelstahl; die Zapfen und Reibungsteile unter genauester
Beobachtung des richtigen Härtegrades gehärtet und poliert; die Triebe aus je einem massiven
Stahlblock herausgearbeitet, gefräst, gehärtet und poliert; die Lager aus bester Phosphorbronze (88/11/1)
und leicht einzeln abnehmbar. Mit verstellbaren Windfängen zur Regulierung des Schlagtempos;
mit Betätigung der Hammerzughebel durch besondere Stirnräder mit gefrästen und gehärteten Abfall-
kanten, also Fortfall der seitlichen Hebestifte und dadurch Vermeidung jedes seitlichen Druckes und
vollständige Ausnützung der Schlagenergie; mit Gegengesper zum ungestörten Weitergang der Uhr
während des Aufzuges; vornehme äußere Ausstattung, einfachste Bedienung; Anstrich in Emaille-

farbe, Ränder und Rähmchen mit Goldbronze abgesetzt, Zahnräder geschliffen und poliert, *mit Bronzeblech*

Preis einschließlich Aufziehkurbel, 1 Ölkanne, 1 Flasche Uhröl,

G.M. 1572.-

Ein Uhrschränk, innen und außen mehrfach mit Ölfarbe gestrichen und lackiert, aus trockenem Holz, die Türen mit *3-fachiger Glas*-Füllung, mit Staubabschluß-Seilführungen, sowie mit Schiebern zum Einführen des Aufzugschlüssels von außen

G.M. 209.-

Die notwendigen Gewichtrollen mit Stahlwellen und deren Aufhängeschrauben; *mit* Uhrseile aus bestem verzinkten Stahldraht in Spezialqualität für Turmuhren von besonders hoher Bruchfestigkeit und Geschmeidigkeit; *mit* eiserne Gewichtsteimer ohne Eisenschrott-Füllung (letztere mit ca. 200 kg durch den Besteller zu liefern) *im Preis aufgeben*

G.M.

Die Zifferblätter von je *1.50* m Durchmesser aus *starkem*

blech, mit *starkem schmiedeeisernen Rahmen* abgebunden und versteift,

auswählbare sind bemalt oder graviert mit feinsten Mittelstück & Stundenzeigeranbringungen sowie (bei feinsten feinsten Gold & Bronze zu liefern im Aufhänger)

- a) mit gemalten schwarzen Ziffern auf weißem Grund oder mit aufgetragenen Aluminiumziffern auf schwarzem Grund oder in anderer Farberzusammenstellung mit gleichem, oder andersfarbigem Mittelstück je G.M. G.M. 141.-
- b) Mehrpreis pro Zifferblatt mit garantiert echt vergoldeten Ziffern je G.M.
- c) Mehrpreis pro Zifferblatt mit aufgeschraubten Emailziffern . . . je G.M.
- d) Mehrpreis pro Zifferblatt transparent aus starkem Spiegelrohglas (ohne Beleuchtungsanlage) je G.M.
- e) Mehrpreis pro Zifferblatt mit aufgenieteten Ziffern aus Kupferblech echt vergoldet je G.M.
- f) Mehrpreis pro Zifferblatt ganz aus Kupferblech mit Schmiedeeisen abgebunden und versteift je G.M.

Die Zeigerwerke mit Rohren und *mit* Paar Zeiger *auswählbare sind*

von Hand hochgetrieben, mit Rippen, versteift und genauest ausgeglichen, mit Befestigungen aus Stahl, garantiert echt vergoldet (*2 1/2 % Karat*)

1 Rollhängstück mit Kugellager zum Schutz gegen Druck der Zeigerleitung auf das Werk;

ein Abteilungsräderwerk für *mit* Seite *ist* einschließlich Zeigerleitung wie insbesondere Gestänge, Kluppen, Muffe, Universalgelenke usw. *feinsten*

Roller mit Bronze sind mit dem Material gefertigt

G.M. 328.-

Die Schlaghämmer, dem Glockengewicht genauest angepaßt, mit Stahlwellen, Lagern, Prellfeder, mit schmiedeeisernen Wechselln eigenen Systems, einschließlich Draht für die Hammerzüge, S-Haken und übriges Zubehör

G.M. *im Preis aufgeben*

Übertrag G.M. 2270

Besonderes:

G.M. —)

Verpacken des Uhrwerkes und Zubehöres, Abnutzung der Kisten und des sonstigen Verpackungsmaterialies, Anfuhr der Sendung zur Versandstation, Beifuhr der leeren Verpackung von der Bahnstation zur Fabrik

G.M. *im Preis aufgeführt*

Aufstellung und Regulierung am Platze einschließlich Reisekosten und Zeitversäumnis, jedoch ausschließlich: Maurer-, Zimmermanns-, Schmiede- und Dachdeckerarbeiten und des hierfür etwa notwendigen Materials, des Transportes von der Bahnstation zum Turm, der Fracht ab Station Gräfenberg i. Obfr. _____, der Hilfeleistung beim Aufbringen der Uhr und deren Zubehöre auf den Turm und während der Dauer der Aufstellung, sowie der Rücksendung der leeren Verpackung und des Aufstellungswerkzeuges frei Station Gräfenberg i. Obfr. _____; bei selbsttätigem elektrischen Aufzug ferner ausschließlich der Stromzuleitung bis zum Elektromotor.

1 Goldmark = ¹⁰/₁₂ U.S.A. Dollar.

Insgesamt G.M. 2270.-

Jedes vollständige Zifferblatt obigen Durchmessers mehr oder weniger erhöht bzw. ermäßigt den Gesamtpreis einschließlich Zeigerwerk, Winkelräderwerk, Zeiger, Verpacken und Aufstellung um

G.M. —)

Die gleiche Uhr, jedoch mit *filanzrädern nach im Werk man in ihre Zubehöre, alle mit Birnbauermeister Schlag und ganzmülligen Stundenbeschlag*

kostet G.M. 1787.-

Die gleiche Uhr, jedoch mit *Porzellanrädern nach im Werk man in ihre Zubehöre, alle mit Birnbauermeister Schlag und oben mit einmülligen Stundenbeschlag*

G.M. 1821.-

Die gleiche Uhr, jedoch mit *Einmülligen Stundenbeschlag*

G.M. 1435.-

Bis zu diesem Tage halte ich mich an mein Angebot fest gebunden.

Bei Beförderung per Achse muß die Uhr mit Zubehör auf Kosten des Bestellers von der Fabrik abgeholt werden.

Zahlung: Spätestens sofort nach Aufstellung und Übergabe der Anlage netto in verlustfreier Kassa. Auf mit der Bestellung angezahlte Beträge vergüte ich 3 % Kassaskonto

Sonstige Lieferungsbedingungen: Das Uhrwerk der Uhr ist ein
Mittelschiffwerk, das sich durch seine
Drehzahl von 1800 U/min auszeichnet und
eine sehr hohe Genauigkeit besitzt.
Die Uhr ist für den Betrieb in
einer Höhe von bis zu 1000 m über
dem Meeresspiegel geeignet.

Garantie: Für obige Uhrenanlage übernehme ich vom Tage der erfolgten Übergabe ab eine Garantie von zwei Jahren mit der Maßgabe, daß ich mich verpflichte, falls die Uhr nach ausgehändigter Behandlungsinstruktion richtig behandelt wird, alle durch Verwendung fehlerhaften Rohmaterials oder auf Grund unrichtiger Arbeit oder Konstruktion innerhalb dieser Zeit entstehenden Beschädigungen oder Mängel kostenlos zu beseitigen. Ausgenommen von dieser Garantie sind diejenigen Fehler, Mängel oder Schäden, welche durch natürlichen Verschleiß, Gewalt, elementare Ereignisse oder unrichtige oder nachlässige Behandlung entstehen, desgleichen insbesondere Seile, Hammerzüge, Elektromotore, die erforderlichen Reinigungen und nachträglichen Regulierungen sowie das Öl der Uhrenanlage.

Für elektrische Uhrenanlagen oder diejenigen elektrischen Teile und Apparate, welche mit einer mechanischen Uhrenanlage verbunden sind, beträgt die Garantie auf gleicher Grundlage ein Jahr. Hierbei sind diejenigen Mängel ebenfalls ausgeschlossen, welche durch Stromstörungen erfolgen, deren Ursachen dem Lieferer nicht zur Last gelegt werden können.

Bei Reparaturen erstreckt sich die Garantie nur auf die der Turmuhr neu angegliederten Teile.

Gräfenberg i. Obfr., den 23. November 1924.

Georg Hammer

Aufseher des Turms
am 24.11.1924 genehmigt.

B. 2270 G. M. Gefallenamtgef. 281124.

Übertrag, am 25.11.1924

Prüfung des
auf dem 10.11.1924
genehmigt.

Übertrag am 24.11.1924.
P. Bus



PRÄMIERT NÜRNBERG 1906
 AUSSTELLER AUF DER
 BAYERISCHE GEMWERBSCHAU MÜNCHEN 1912.

Telegraphische Adr.
 BANK-KONTO:
Heute No. 24 der Bismarckparade
Telegraphische Adr. Gräfenberg i. Ofr.
Postfachkonto Nürnberg 1677
 Telegramm-Adresse:
Uhrmuhrenfabrik Gräfenberg Ofr.

Turmuhrenfabrik Georg Rammensee

Gräfenberg i. Ofr. (bei Nürnberg)

TURM- HOF- FABRIK- SCHULHAUS- UHREN in Präzisions-Ausführung. TURM-UHREN ETC. mit electro-
 automatischem Aufzug. BAHNHOF-UND PERRON- UHREN, STRASSEN-UND FIRMA- UHREN.
 SÄULEN-UND PLANTAGEN-UHREN, SIGNAL-LÄUTWERKE, ELEKTRISCHE UHREN mit selbsttätiger
 Umachaltung in mechanischen Betrieb bei Stromstörungen.
 GEGRÜNDET 1832.

K/R.

Gräfenberg i. Ofr., den 12. Februar 1934.

Verehrl.

Marktgemeinderat

Oberkottsau.

Unter höchlichster Bezugnahme auf eine diesbezügliche Anfrage meines Vertreters für die dortige Gegend, des Herrn Uhrmachermeisters Georg Baum in Hof beehre

ich mich ergebenst mitzuteilen, dass der Umbau der von mir anfangs des Jahres 1925 nach dort gelieferten Turmuhr der ev. Pfarrkirche mit tägl. Handaufzug in elektrischen Selbstaufzug ohne weiteres möglich ist. Da die Turmuhr von mir selbst stammt, so würde ich für diesen Umbau nur die gleichen Kosten in Ansatz bringen, wie sie bei einer heutigen Neuanschaffung sich als Mehrkosten des elektrischen Selbstaufzuges gegenüber Handaufzug ergeben würden, trotzdem zur damaligen Zeit die Uhrwerke mit täglichem Handaufzug nicht wie jetzt von mir für späteren Einbau des elektrischen ohne weiteres vorgebaut wurden, sodass z. B. bei der dortigen Turmuhr noch alle durchgehenden Wellen und Verbindungen durch neue längere ersetzt werden müssen. Allerdings habe ich bei diesem Entgegenkommen hoffen zu können geglaubt, dass mir der endgültige Auftrag auf den Umbau noch im Laufe des Monat Februar erteilt werden kann, damit ich ihn noch während der jetzigen, im Turmuhrenbau ruhigsten Zeit des Jahres ausführen und dadurch einigen Facharbeitern Arbeit geben kann.

Ich biete demgemäss an:

Umbau des von mir im Jahre 1925 gelieferten Turmuhrwerkes mit Viertel- und zweimal Stundenschlag, Walzenraddurchmesser ca. 300 mm, mit Bronzerädern, in elektrischen Selbstaufzug, letzterer all' 12 oder all' 6stündlich erfolgend und mit einer weiteren Gang- und Schlagreserve von ca. 18 Stunden, vorgesehen auch für täglichen Handaufzug für den Fall länger als 24 Stunden andauernder ununterbrochener Stromstörungen, einschliesslich Auswechseln der vorhandenen durchgehenden Wellen und Verbindungen durch neue, Einbau der neuen Planetengetriebe, sämtliche Verzahnungen mit der Maschine aus dem vollen Material gefräst, einschliesslich Einbau und Auflagerung des notwendigen im Preise bereits enthaltenen Elektromotors von ca. 1/3 PS = ca. 250 Watt, ferner einschliesslich Schaltwerk und elektrisch-automatisch wirkendem Sicherheitsausschalter bei Stromunter- oder Ueberspannung (dadurch ein Durchbrennen des Elektromotors z. B. bei Ausbleiben einer Phase ausgeschlossen) und mechanischem durch die Zuggewichte betätigten mechanischen Ein- und Ausschalter; im Uebrigen gemäss anliegender Beschreibung; Einschliesslich vollständigem Ueberholen des eingesandten Uhrwerkes auch in seinem mechanischen Teile; Einschliesslich aller für den elektrischen Aufzug sonstige notwendigen Ersatzzubehöriteile und einschliesslich Wiederaufstellen des Uhrwerkes und seiner Zubehöre durch meine Leute an Ort und Stelle incl. Reisekosten, Verpflegung und Unterkunft und einschliesslich Lieferung des umgebauten Uhrwerkes frei Bahnstation Oberkotzen i/Obfr., jedoch mit nachstehenden Ausnahmen

Preis insgesamt RM 1160,-- ✓
=====

Zu Lasten der verehrl. Marktgemeinde ist hierbei:

Das Abmontieren des reinen Uhrwerkes mit Pendel (ohne Uhrschrah) dessen gute Verpackung in einer Kiste und Beachtung, dass an den vorstehenden Teilen eine Beschädigung auf dem Transporte vermieden wird, sowie deren frachtfreie Einsendung frei Bahnstation Grafenberg i/Obfr., die Transporte vom Turm zur Bahnstation in Oberkotzen und zurück zum Turm, die Beihilfe beim Wiederaufbringen des umgebauten Uhrwerkes auf den Turm und während der Dauer der Wiederaufstellung (ca. 2 Tage), die Beistellung eines Zimmermannes und etwaiges Material während der Wiederaufstellung, sowie etwaige Schmeldearbeiten an Ort und Stelle, die Vornahme der voraussichtlich notwendig werdenden Vertiefung des vorhandenen Uhrschrahes durch einfaches Aufsätzen zwischen abschraubbarer Vorderwand und den Seitenwänden entsprechend breiter Leisten durch einen ortsansässigen Schreinermeister und ferner die Starkstromzuleitung zum Aufzugsmotor und die frachtfreie Rücksendung etwaiger Zusatzverpackung meines Eigentums und des Aufstellungswerkzeuges bis frei Bahnstation Grafenberg i/Obfr.

L i e f e r z e i t : Ca. 3 Wochen, gerechnet vom Tage des Eintreffens des umzubauenden Uhrwerkes samt Pendel in Grafenberg ab.

Z a h l u n g : 1/3 (ein Drittel) innerhalb 10 Tagen ab Bestellung, Rest sofort rein netto nach dienstlichiger Inbetriebsetzung des umgebauten Uhrwerkes an Ort und Stelle. Auf das angezahlte Drittel gewähre ich ein Kassaskonto von 3%.

Sonstige Lieferungs- und Garantiebedingungen gemäss Anlage.

Es soll mich sehr freuen, geschätzten Auftrag recht bald zu erhalten und ich sichere im Voraus eine sorgfältigste Ausführung zu.

Mit deutschem Gruss! *Georg Ramminger*

1960 wurde die Turmuhr aus dem Jahre 1925 abgebaut. – Alteisen!

Jetzt wurde eine Funk gesteuerte Turmuhr installiert.

Kosten über 7.000 DM.



Von einer modernen
Funkhauptuhr, installiert von
der Bayreuther Turmuhren
Fabrik, wird ein funkgenauer
Minutenimpuls erzeugt.



Dieser Minutenimpuls wird zum Zeigertreibwerk und zur Schlagwerkssteuerung geführt.

Das Zeigertreibwerk mit Abgang zu den Zifferblättern führt mittels einen kleinen 220 V Motors diesen Minutenschritt aus.



Über die sog. Zeigerleitung wird die Drehbewegung zum Kegelradverteiler übertragen. Dieser überträgt die Drehbewegung dann zu den restlichen 3 Zeigerwerken.





Jakobuskirche – Turmuhrsanierung

Fast zwei Monate fehlten die vier Zeigerpaare der Turmuhren an der Jakobuskirche. Was war die Ursache? Die Lager der Uhrzeiger waren abgenutzt und konnten durch eine Schmierung nicht mehr dauerhaft in Gang gehalten werden. Darum mussten die Zeiger abgenommen und neue Lager eingepasst werden. Das gestaltete sich komplizierter als anfangs vermutet, denn die vormals verbauten Größen der Lager gab es nicht mehr. Darum musste umgerüstet werden, um eine andere Lagergröße einzupassen. Die Arbeiten wurden von der handwerklich geschickten Firma Dirk Röder aus Chemnitz ausgeführt. Herzlichen Dank an alle, die diese Baumaßnahme mit Spenden unterstützt haben. Insgesamt kamen Kosten in Höhe von 2400,- € zusammen. Eine Firma aus unserer Gegend hatte über 6000,- € veranschlagt. Herzlichen Dank an Herrn Krausch, der uns die Firma Röder aus Chemnitz empfohlen hat und damit der Kirchengemeinde viel Geld gespart hat!



Gemeindebrief 2013



Die fünf Elemente der mechanischen Uhr

1. der Antrieb (Gewicht oder Feder)
2. das Räderwerk (Zahnräder und Triebe)
3. die Hemmung (Spindel, Anker und Hemmungsrad)
4. der Gangregler der Hemmung (Pendel und Unruh)
5. das Zeigerwerk

Die Eisenbahnzeit



Die Mitteleuropäische Zeit MEZ

Am 1. April 1893 trat per Reichsgesetz die mittlere Sonnenzeit des 15. Meridians östlich von Greenwich als gesetzliche Zeit in Deutschland in Kraft.

Schon 1916 wurde schon einmal die Sommerzeit eingeführt!



mitteleurop.
Zeit.



Sommer-
Zeit

Beginn des 1. Mai d.
30. Apr. nachts 11 Uhr
mitteleurop. Zeit.



Sommer-
Zeit



mitteleurop.
Zeit

Ende des 30. Sept.
nachts 12. Uhr
mitteleurop. Zeit.

Zur Erinnerung an die Einführung der
SOMMERZEIT
im Kriegsjahr 1916

Zur Einführung der mittleren Sonnenzeit am 1. Mai 1916.

O schöne mittlere Sonnenzeit - an Stelle mitteleuropäischer Zeit!

Vom 1. Mai bis 30. September werden die Uhren 1 Stunde vorgestellt
Wir gewinnen dadurch 1 Stunde Zeit im Laufe der Welt!



NEUE ZEIT.



ALTE ZEIT.



Ich finde mich nicht hinein!

Ede und Lude, die bekannten Vielgenannten Bummelanten sie kennen nicht der Neuzeit Grenzen, sie können 1 Stunde länger faulenzern!



Man braucht nicht früher aufzustehen Und schon 6 Uhr zur Arbeit gehen!



Zum Trinken - mitteleuropäische Zeit, Zur Arbeit - - - mittlere Sonnenzeit!



Nun handeln Itzig, Nathan, Cohn, - eine Stunde früher schon!



Die neue Zeit hat auch wohl Schattenseiten Darunter die Verliebten leiden, Denn für Liebe und Gemunkel Wird's so zeitig noch nicht dunkel!



Die Deutschen sind sogar in der Zeit zuvor so jammert's Ausland ängstlich nun im Chor - Und wollen gewiss uns noch hängen "1 Stunde früher diktieren den Frieden!"



20 000 Mark teure Strasser-Pendeluhr steht im Rathaus Oberkotzau

Meisterwerk unter Aktenbündeln

So gefüllt war der Sitzungssaal des Rathauses in Oberkotzau lange nicht mehr. Jedoch stand keine politische Entscheidung an. Vielmehr kamen Uhrensammler aus der Region zusammen, stellte doch die Marktgemeinde ihre restaurierte Strasser-Pendeluhr vor. Das gut 20000 Mark teure Schmuckstück ist einer von lediglich zehn Chronometern diesen Typs – und der einzige, der nun in Deutschland in einer öffentlichen Einrichtung steht.

OBERKOTZAU. – Ein Kleinkod schlummerte jahrelang auf dem Speicher des Oberkotzauer Rathauses – und niemand wusste davon. Der verstorbene Uhrenmachermeister Hafenrichter hatte der Marktgemeinde die gut 100 Jahre alte Pendeluhr als Vermächtnis hinterlassen. Mit einer Besichtigung des Speichers begann ein „Uhrenmärchen“. Unter Aktenbündeln war das Prachtwerk versteckt, für das ein Sammler schnell 500 Mark bot. Ein scheinbar verlockendes Angebot. Doch wie gut, dass in Oberkotzau mit Udo Krausch ein Experte wohnt. Der Vizepräsident der



Anziehungspunkt: Uhrensammler der Region waren fasziniert von der Uhr, deren Funktionsweise Restaurator Jörg Wegner (links) genau erklären musste

Fotos: -peck

Deutschen Gesellschaft für Chronometrie erkannte sofort, welch Meisterwerk – Ludwig Strasser war einer der bekanntesten deutschen Uhrmacher – dort verborgen lag. Zusammen mit seiner Frau Marlene kümmerte sich Udo Krausch behutsam um die Uhr, fand in Jörg Wegner einen Fachmann, der die Uhr in den vergangenen Monaten restaurierte.

Bei der feierlichen Übergabe der Uhr, die im Konferenz-

zimmer steht, lobte zweiter Bürgermeister Hans Lauterbach Udo Krausch als „Motor“ des Uhrenmärchens. „Mein Versprechen gegenüber dem Bürgermeister, dass diese Uhr bald wieder tickt, wird heute eingelöst“, verkündete Udo Krausch stolz. Für einen Uhrenfreund sei eine Pendeluhr von Strasser und Rohde etwas ganz Besonderes – „ein technisches Kulturgut“.

Wissenswertes über Ludwig Strasser und den Chronometer mit der Nummer 387, der drei Zifferblätter (Stunde, Minute und Sekunde) hat, erläuterte Hans-Jochen Kummer aus Ludwigshafen. Der Uhrenhistoriker hat sich intensiv mit Strasser beschäftigt und ein Buch über dessen Werke geschrieben. Bereits als Geselle heimste der Würzburger Preise ein, eröffnete 1878 eine Schule in Glashütte in Sachsen. Dort lehrte er angehende Uhrenmacher, zudem hatte er mit seinen Kompagnon Rohde eine Uhrenfabrik. Wohl 1909 sei das nun in Oberkotzau befindliche Präzisionswerk an die Union Horlogere (UH) – eine an Uhrenmachermeister vertretende Genossen-

schaft – geliefert worden. Das lasse sich an der Nummer 387 erkennen. Zu der damaligen Zeit, so Kummer, waren die meisten, genau gehenden Uhren in Sternwarten und waren rund 400 Goldmark teuer. Von den zehn noch mit UH-Nummern bekannten Strasser-Pendeluhr seien acht in privaten Besitz, eine im Museum und eine nun im Oberkotzauer Rathaus. „Ich habe das Gefühl, dass sie hier einen guten Platz hat. Pflegen sie sie gut“, gab Kummer dem Bürgermeister mit auf dem Weg.

Restaurator Jörg Wegner betonte, dass eine Strasser-Uhr Anfang des Jahrhunderts das „Nonplusultra“ war. Er schilderte, wie er das „Stück Kulturtechnik“ wieder in Gang setzte, von Staub und Schmutz befreite. Bürgermeister Lauterbach übergab er den Aufziehschlüssel, die „Bedienungsanleitung der Pendeluhr“. Wegner musste danach noch viele Fragen der Experten beantworten – an der Uhr, die eine Stunde nachgeht. Klar, Sommerzeit gab's damals noch nicht. Und eine Umstellung ist, so Wegner, „unter Todesstrafe verboten“.

Arnold Peckelhoff



„Was tragen Sie für eine Uhr?“ Udo Krausch, Hans-Jochen Kummer und Bürgermeister Hans Lauterbach (von links) im Gespräch







Deutsche Gesellschaft für Chronometrie

*Zeitmessung – von den Anfängen
bis in die Zukunft*



Deutsche Gesellschaft für Chronometrie zieht nach Nürnberg um **Kulturmeile wird noch attraktiver**

In der Nürnberger Akademie werden Geschäftsstelle und Bibliothek eingerichtet

Seite 12 – NZ Nr. 39

Freitag, 15. Februar 2002



Gruppenbild vor der „Uhrensammlung Karl Gebhardt“ in der Nürnberger Akademie (v. l. n. r.): Karl Gebhardt selbst, DGC-Präsident Klaus Schläfer, „Nürnberger“-Aus- und Weiterbildungsleiter Dieter Leuzinger, Bernd Jeschonek (Leiter Öffentlichkeitsarbeit) und DGC-Vizepräsident Udo Krausch.

Foto: Sippel

Ich wünsche Dir Zeit

Ich wünsche Dir nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsche Dir nur was die Meisten nicht haben:
Ich wünsch Dir Zeit, Dich zu freun und zu lachen,
und wenn Du sie nützt, kannst Du etwas draus machen.

Ich wünsche Dir Zeit für Dein Tun und Dein Denken,
nicht für Dich selbst, sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche Dir Zeit nicht zum Hasten und Rennen,
sondern Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche Dir Zeit, nicht zum Vertreiben,
Ich wünsche sie möge Dir übrig bleiben,
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,
anstatt nach der Zeit auf die Uhr zuschauen.

Ich wünsche Dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit um zu wachsen, das heißt zu reifen.
Ich wünsche Dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche Dir Zeit, zu Dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Ich wünsche Dir Zeit auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche Dir Zeit zu haben - zum Leben.

...aber mir natürlich auch!